

Referendariat im fortgeschrittenen Alter

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. März 2022 18:26

[Zitat von s3g4](#)

Das Kennenlernen und Erleben von andere Berufs- und Lebensbereichen sind wertvolle Erfahrungen, die zur Persönlichkeitsbildung betragen. Es wird der Horizont erweitert, man kann deutlich authentischer auftreten wenn man schonmal etwas anderes gemacht hat.

Ja - und in der Berufsschule in Berufsschulklassen ist das einfach de facto ein enormer Vorteil, der auch vor anderen Lehrkräften ohne vorherige Berufserfahrung in einem anderen Bereich als Lehramt, nicht wegzudiskutieren ist.

Einfaches Beispiel: Ich unterrichte gerade ein Lernfeld in Wirtschaft, wo es die Aufgabe der SuS gewesen wäre, einen Briefkopf selbst zu gestalten. Aufwendig erklärt, hin und her. Ich habe darauf verzichtet, dass meine SuS das machen. Und habe der Lehrerin, die das Lernfeld in der Parallelklasse unterrichtet und "normal" auf Lehramt studiert hat, und es aufwendig gemacht hat, auf Rückfrage erklärt, dass ich ja nun in insgesamt ca. 10 Firmen gearbeitet hätte während und nach meines Studiums: Und dass es in KEINER dieser Firmen von Nöten gewesen wäre, einen Briefkopf selbst zu erstellen, da dieser - üblicherweise von der Assistentin des Geschäftsführers und im jeweiligen CD - vorab erstellt werde und im jeweiligen Ablagesystem unter "Briefvorlage.docx" zu finden sei. Wichtiger sei es, den SuS zu erklären, wo die jeweiligen Adressen und anderen Abschnitte einzutragen seien und warum.